

Persönlich

Matteo Surber – eine Stütze für die psychische Gesundheit

Matteo Surber ist diplomierter Pflegefachmann HF bei der Psychiatrischen Spitex der Spitex Heitersberg. Er begleitet Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrem Alltag und unterstützt sie auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit und Stabilität. Im Gespräch gibt er Einblicke in seine Arbeit und die Herausforderungen und Motivation, die ihn täglich antreiben.



Jeder Tag ist anders: Matteo Surber arbeitet als Dipl. Pflegefachmann HF im Bereich Psychiatrische Spitex und betreut Menschen mit verschiedensten psychischen Krankheitsbildern. «Jeder Klient hat seine eigene Geschichte, steht an einem anderen Punkt und verfolgt individuelle Ziele», erklärt Matteo Surber. Dies erfordert viel Empathie und Geduld sowie die Fähigkeit, die Selbstfürsorge und Eigenständigkeit der Klienten zu fördern.

Der Tag beginnt für Matteo Surber bereits früh, mit einem morgendlichen Waldspaziergang. So sammelt er Ruhe und Kraft, bevor er sich auf den Tag vorbereitet. Er liest sich in Verlaufsberichte ein, plant den Ablauf und macht sich Notizen – eine strukturierte Vorbereitung, die im Umgang mit seinen Klienten entscheidend ist. «Die Begegnungen sind sehr individuell. Mal treffen wir uns zuhause, mal bei einer gemeinsamen Aktivität. Die Ziele sind immer unterschiedlich und reichen von Stabilität nach einem Klinikaufenthalt bis zur Wiedereingliederung ins Berufsleben.»

Vertrauen und Offenheit

Matteo Surber weiss um die Bedeutung einer vertrauensvollen Beziehung. «Vertrauen und Offenheit entstehen nicht über Nacht. Ich gebe meinen Klienten den Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse in Ruhe mitzuteilen, ohne Zeitdruck.» Dieses behutsame Vorgehen ist für ihn der Schlüssel, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Eine grosse Motivation sieht er darin, Fortschritte mitzuerleben: «Das Schönste ist, wenn meine Unterstützung nicht mehr benötigt wird und die Klienten ihre Ziele erreicht haben.»

Dennoch ist die Arbeit nicht immer leicht. Um mit belastenden Situationen umzugehen, setzt Matteo Surber auf innere Ruhe und Abgrenzung. «Ich habe gelernt, Belastendes besser einzuordnen und mich emotional nicht zu stark zu involvieren», sagt er. Die tägliche Arbeit mit Menschen in Krisensituationen bringt Herausforderungen, aber auch Erfüllung. Die Natur, sportliche Aktivitäten wie Mountainbiken und seine sozialen Kontakte geben ihm dabei den nötigen Ausgleich.

Wertschätzung ist wichtig

Matteo Surber schätzt an der Spitex Heitersberg besonders die Unterstützung und Wertschätzung durch die Vorgesetzten und auch durch das Team. Er betont, dass man sich eine Arbeitgeberin wie die Spitex Heitersberg nur wünschen kann. «Die enge Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie Angehörigen der Klienten sind enorm wichtig und bereichernd für unsere Arbeit. Auch das Vertrauen und die Freiheiten, die wir von unserem Arbeitgeber bekommen, schätze ich sehr.» Zudem betont er, dass Verständnis für Menschen mit psychischen Erkrankungen wichtig ist. Denn psychische Krankheiten sind oft unsichtbar. Jeder kann irgendwann betroffen sein. Offenheit und Unterstützung sind darum entscheidend.